

Open Planning: Climate From The Roots

Ein Schlaglicht auf den Projektstart

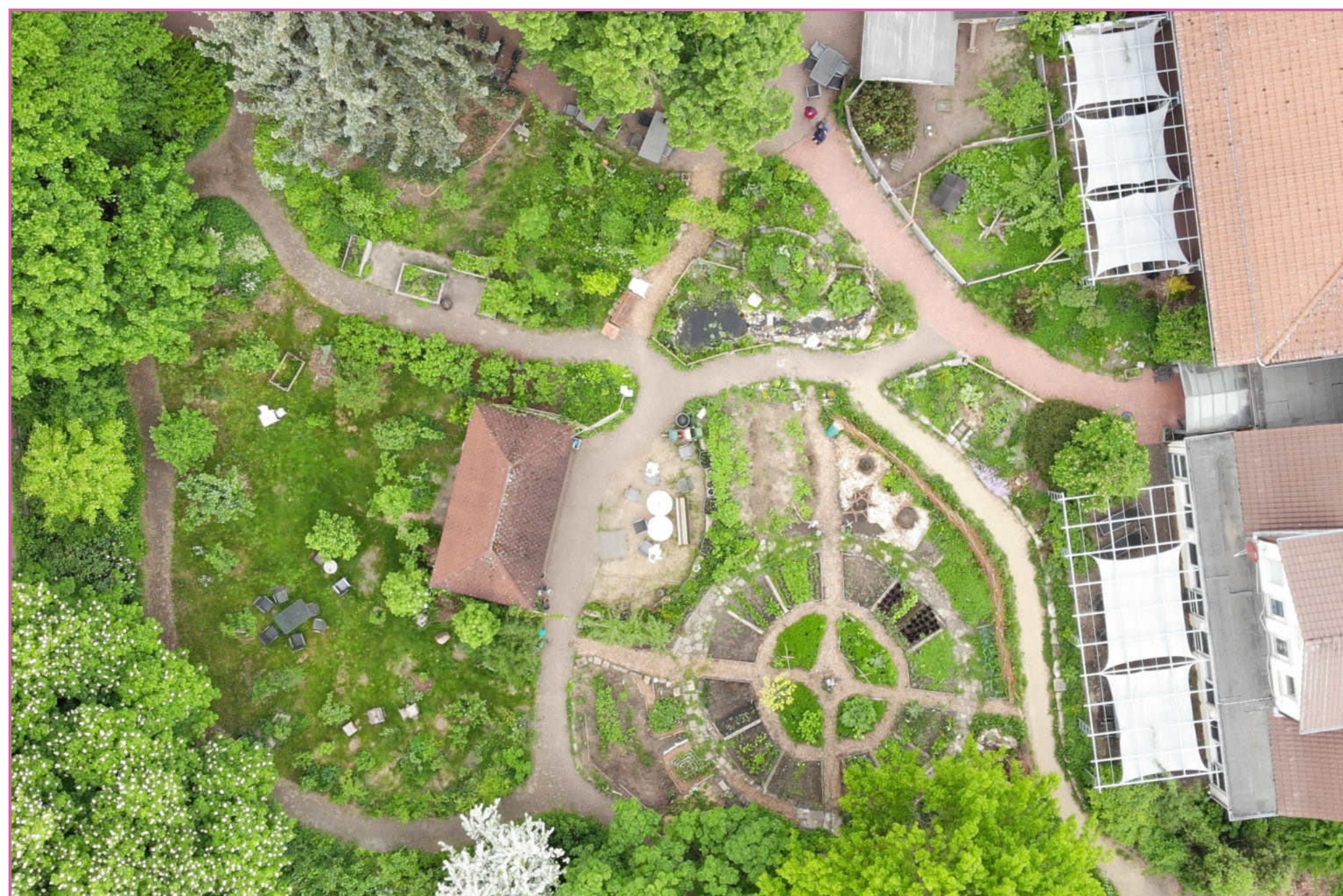
Kristin Lazarova, Saskia Bothe, Mona Quambusch, Doreen Koltermann

Open
Cultures

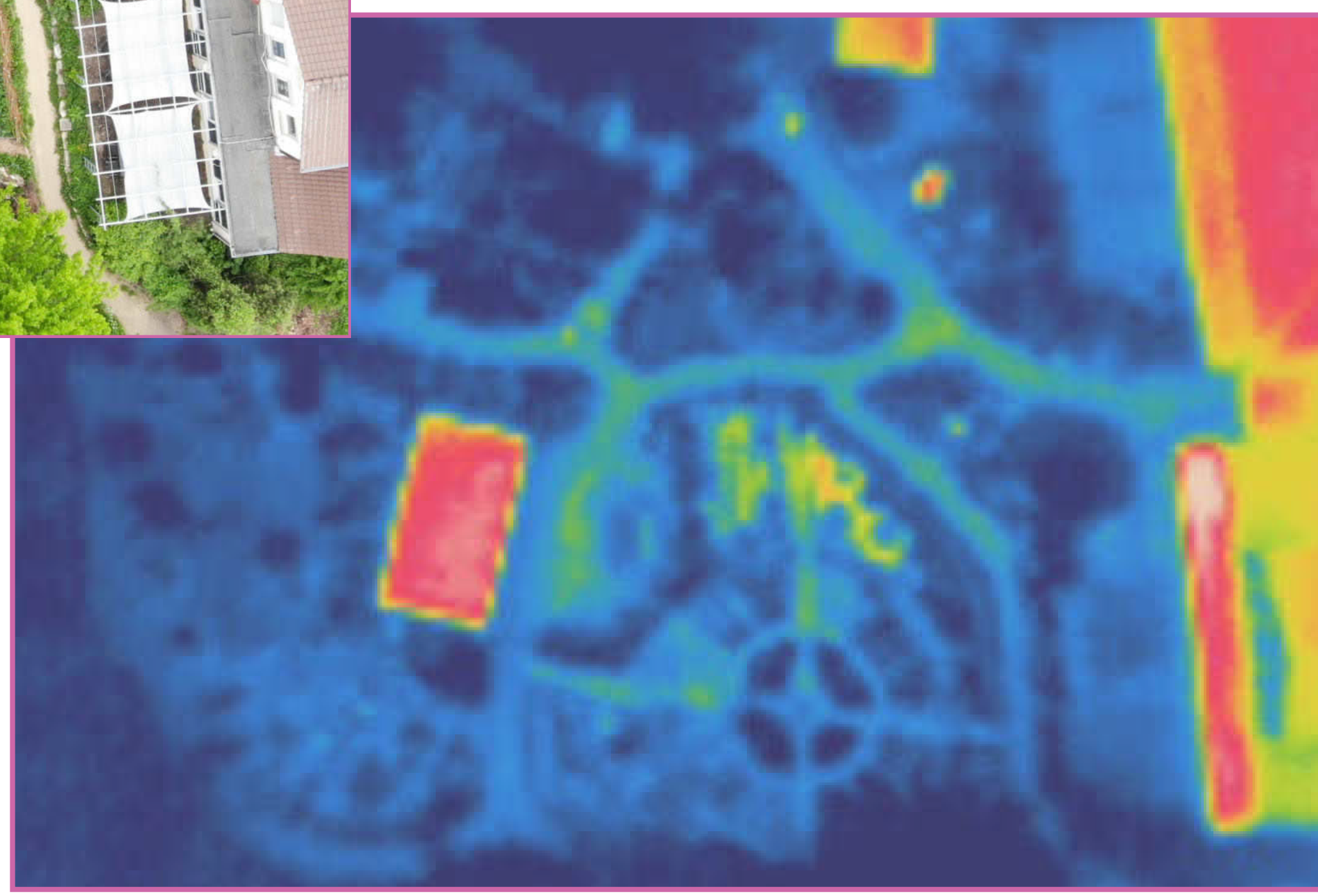
Design Principles for
Transformative Spaces

Welche Rolle spielt Partizipation bei der Schaffung von klimasensiblen Formen der Stadtgestaltung?

Das Poster zeigt die Ausgangspunkte, ersten Schritte und bisherigen Entwicklungen des Teilprojekts und bietet einen visuellen Überblick über den Stand der Forschungsarbeit.
Ansprechperson: Kristin Lazarova kristin.lazarova@tu-bs.de



Luftbild (oben) und Wärmebild (rechts) Geimeinschaftsgarten Ludwigsgarten ©Julius Kühn-Institut



Klimamessstation SenseBox
©Julius Kühn-Institut

Citizen Science Actions

Zusammen mit den Braunschweiger Gemeinschaftsgärten werden partizipative bürgerwissenschaftliche Aktionen klimasensibler urbaner Grünraumgestaltung durchgeführt. Als erstes werden Klimamessstationen aufgebaut und die Klimadaten gemeinsam erhoben, ausgewertet, diskutiert und wissenschaftlich begleitet. Weitere Experimente (klimasensible Anbaumassnahmen etwa) werden gemeinsam mit den Gemeinschaftsgärten anhand ihrer Bedarfe und Expertise entwickelt und umgesetzt.

OpenCultures

Open Planning ist ein SubLab des niedersächsischen Klima.Zukunftslabors „Open Planning Cultures. Design Principles for Transformative Spaces“ (kurz OpenCultures) – ein inter- und transdisziplinäres Forschungsprojekt, das Gestaltungsprinzipien entwickelt, die die Klimaanpassung in der Stadtentwicklung und Raumplanung unterstützen und dadurch Klimawissen in nachhaltiges Leben übersetzen.

In drei SubLabs und in enger Zusammenarbeit mit Praxispartner*innen und zivilgesellschaftlichen Gruppen erforscht das Projekt die sozialen, materiellen und symbolischen Dimensionen, die für klimasensible Ansätze in der Stadtgestaltung von entscheidender Bedeutung sind.

Gemeinschaftsgarten Hofgarten Heydenstr. ©Kristin Lazarova



Potentielle Klimagarten-Standorte. Grundlage dafür ist die Stadtklimaanalyse der Stadt Braunschweig (gelb-rot) und die Distanz zu öffentlichen Grünflächen (blau) ©Kristin Lazarova

Mobiler Klimagarten

Ein temporärer mobiler Klimagarten soll klimasensible Formen urbaner Grünraumgestaltung in Braunschweig aufzeigen, basierend auf dem Erfahrungswissen aus den Gemeinschaftsgärten. Der Garten soll an Standorten installiert werden, an denen vulnerable Gruppen besonders von Hitzestress belastet sind und einen beschränkten Zugang zu öffentlichen Grünräumen haben. Dafür wird zur Zeit eine Umweltgerechtigkeitsanalyse der Stadt Braunschweig erstellt.



Partnerinstitutionen

Gefördert mit Mitteln von

